

HER

Das sach auch man

Bock auf November

Da sich der Herbst derzeit trotz neuerlichen Corona-Lockdowns von seiner freundlichen Seite zeigt, hatte Hinna einen Freund ganz gemäß der CoronaSchVO NRW auf seine Terrasse zum Grillen eingeladen. Der Kumpel rechanzierte sich und zeigte sich ebenfalls von seiner freundlichen Seite: Da er einen guten Draht zu einem Getränke-händler hat, brachte er Bier mit – und zwar Mailbock. „Das habe ich für einen Spottpreis bekommen – und das Gesöff ist immerhin noch bis Ende November haltbar!“, erzählte er grinsend. Das ließ sich Hinna nicht zweimal sagen: Mit ausgestreckten Armen wurde angestoßen und auf der Terrasse gezaubert, bis es dann auch am Grill irgendwann zu kalt wurde.

Am nächsten Tag hatte Hinna einen Kater. Und eine Idee: Momentan ist ja nicht an eine große Saufe zu denken. Aber wenn im Frühjahr keine oder weniger Corona-Einschränkungen zu beachten sind, wird er das erste große Grillen ebenfalls mit einer schmackhaften und günstigen Brausepezialität verfeinern. Und dafür deckt sich kurz nach Neujahr mit Weihnachtstbier zum halben Preis ein... **Hinna**

Philharmoniker sagen Konzerte ab

Herford. Die für den November geplanten Konzerte der Nordwestdeutschen Philharmonie müssen wegen der Corona-Pandemie ausfallen. Dies betrifft die Abonnementkonzerte am Freitag, 6. November, das Kammerkonzert am 25. November, und Marta philharmonisch am 29. November.

Laternen im Fenster

Herford. Aufgrund der aktuellen Situation findet das traditionelle Martin-Luther-Ansingen des CVJM Elverdissen (Christlicher Verein Junger Menschen) am Dienstag, 10. November, digital statt. Alle Kinder aus Elverdissen, die an der Videokonferenz um 17 Uhr teilnehmen möchten, wenden sich über ihre Eltern bis Montag, 9. November, per E-Mail an: martinaluther@cvjm-elverdissen.de. Dort gibt es den konkreten Ablauf und die Zugangsdaten. Nach dem Online-Treffen kann jedes Kind im Dorf, das eine leuchtende Laterne ins Fenster stellt, eine kleine Überraschung erwarten. Dafür ist ebenfalls eine Anmeldung bis zum 9. November unter aktionlaterne@cvjm-elverdissen.de nötig. Während der Aktion werden Musizierende des Posaunenchores an verschiedenen Plätzen ihre Instrumente erklingen lassen. Weitere Informationen unter: www.cvjm-elverdissen.de

Frauentreff sagt Termine ab

Herford. Die für November geplanten Veranstaltungen des Evangelischer Frauentreffs (EFT) im Gemeindehaus am Münster müssen wegen der Pandemie abgesagt werden.

Viel Aufwand für die Sicherheit beim Friseur

Anders als etwa Kosmetikstudios dürfen Friseursalons trotz Corona geöffnet bleiben. Sabrina Poser beschreibt den Mehraufwand, den sie betreibt um Besuche in ihrem Salon sicher zu machen.

Ralf Bittner

Herford. Filteranlage, Ausweitung der Öffnungszeiten, Zwei-Schichtbetrieb und eine freiwillige Beschränkung auf maximal vier Kundinnen, die gleichzeitig bedient werden, gehören zu den Maßnahmen, die Friseurmeisterin Sabrina Poser getroffen hat, um den Friseurbesuch auch in Corona-Zeiten sicher zu machen. „Schon seit dem 7. Oktober sind Friseure angehalten, stündlich fünf bis zehn Minuten zu lüften“, sagt Poser. „Im Winterhalbjahr ein Umding.“

Investitionen in Technik, Veränderung der Abläufe

Die Forderungen der zuständigen Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege (BGW) stellen eine große Herausforderung dar. „Wenn man sich vorstellt, dass unsere Kunden hier mit nassen Haaren sitzen, kann man sich denken, was passieren kann – gerade während der kalten Jahreszeit.“ Da sie ihre Kundinnen weder dem Corona-, noch einem Erkrankungsrisiko aussetzen wolle, habe sie sich bereits früh mit den Themen Lüftungs- und Luftfiltergeräte beschäftigt. In der nächsten beschaffte Stange, die die gefilterte Luft wieder in den Raum abgebe, war nicht ausreichend.



Sabrina Poser blickt an die Decke des Friseursalons. Hinter der Blende arbeitet eine Luftfilteranlage, dazu sollen viel Platz und regelmäßiges Lüften den Friseurbesuch sicher machen. Dazu tragen auch die Kunststoff-Handschuhe (kleines Foto) bei – deren Preis sich zuletzt fast vervierfacht hat. FOTOS: RALF BITTNER

„Wir haben daher einen knapp fünfstelligen Betrag in eine Anlage investiert, die Aerosole und Schwebeteilchen ansaugt, filtert und nach außen führt. Für Frischluftzufuhr ist gesorgt“, sagt die Saloninhaberin: „Die Anlage wird mit einem Hepafilter 14 betrieben und filtert 99,95 Prozent der in Aerosolen gebundenen Viren aus der Luft.“

Gelüftet werde morgens, mittags und abends trotzdem gründlich. Die Liste der von der BGW angeordneten Schutzmaßnahmen ist lang und reicht von Anpassungen im Salon, Veränderungen in den Abläufen bis zur ausführlichen Kundeninformation. Ein Ergebnis dieser Schutzmaßnahmen sei, dass bisher keine Corona-Infektion in einem Friseursalon bekannt geworden sei.

In vielen Punkten geht Poser weiter als von der BGW und Coronaschutzverordnung gefordert. Bis zu 13 Personen können gleichzeitig bedient werden. „Wir haben uns anfangs auf acht Kundinnen gleichzeitig reduziert, jetzt sogar nur noch auf vier“, sagt Poser. So seien auch die Abstandsregelungen mühelos einzuhalten. Um trotzdem weiter alle Kundinnen bedienen zu können, hat Poser die Öffnungszeiten ihres Salons an der Salzufer Straße 121 ausgeweitet. Geöffnet ist jetzt von 8 bis 21 Uhr, samstags von 7 bis 18 Uhr. Das zwölfköpfige Team arbeitet in zwei Schichten.

„Insgesamt ist das Geschäft jetzt 20 Stunden in der Woche länger geöffnet als zu Nicht-Corona-Zeiten“, sagt Poser.

Das Einhalten der Abstands- und Hygieneregeln sei selbstverständlich. Begleitpersonen dürfen nicht im Laden warten, auch Getränke gibt es nicht. Menschen ohne Maske werden grundsätzlich nicht bedient, auch das Schutz für die Mitarbeiterinnen.

Preise für Hygieneartikel wurden drastisch erhöht

Außerdem habe sich Poser großzügig mit Reinigungs- und Desinfektionsmitteln sowie Handschuhen eingedeckt. „Das war eine gute Entscheidung, denn erstens arbeiten wir noch mehr mit Handschuhen als ohnehin schon und zweitens haben sich die Preise für die Handschuhe drastisch erhöht – von 5,95 auf jetzt 20 Euro pro 100-er-Packung.“

Friseure dürfen anders als beim ersten Lockdown geöffnet bleiben, dürfen aber trotz des Aufwands keine kosmetischen Gesichtsbearbeitungen durchführen. „Das gilt für uns wie für jedes andere Kosmetikstudio auch“, sagt Poser. Die Begründung sei einfach: „Bei kosmetischen Behandlungen können die Kundinnen in der Regel keine Masken tragen, beim Friseurbesuch schon.“

Markthalle im Lockdown

Angepasste Öffnungszeiten und kleines Mittagsangebot zum Mitnehmen.

Herford. Unter Berücksichtigung der neuen Coronaschutzverordnung darf der Gastronomie-Bereich in der Markthalle, zunächst befristet bis zum 30. November, nicht betrieben werden.

Die Mittagstischgerichte werden ab Dienstag, 10. November, weiterhin mit wöchentlich wechselnder Karte der Bio Zeit und der Westfälischen Wildkammer, ab 11.30 Uhr zum Mitnehmen angeboten. Loser Tee und Kaffee wird jeden Samstag von 9 bis 13 Uhr bei Cupdor verkauft. Auch die Öffnungszeiten der Markthalle werden ab sofort und vorerst bis zum 30. November angepasst auf: Dienstag, Donnerstag und Samstag von 7 bis 14 Uhr und Freitag von 10 bis 14 Uhr.

Im Einzelhandelsbereich der Markthalle dürfen sich ab maximal 38 Personen gleichzeitig aufhalten. Hier kann es vor allem am Samstag zu Wartezeiten vor der Markthalle kommen, da der Einlass kontrolliert wird. Der Außen-Wochenmarkt findet wie gewohnt weiterhin zu folgenden Zeiten statt: Dienstag, Donnerstag und Samstag von 7 bis 14 Uhr.

DAS SCHAUFENSTER

Fielmann eröffnet umgebaute Filiale

Optiker gibt Bekenntnis zur Innenstadt ab.

Herford. Der Optiker Fielmann hat seine Filiale Bäckersstraße 13-15 komplett umgestaltet und neu eröffnet.

Drei Monate lang haben die Umbauarbeiten gedauert. „Kein Stein ist auf dem anderen geblieben. Wir haben hier wirklich alles erneuert und modernisiert“, sagt Niederlassungsleiter und Augenoptikermeister Michael Pfäfler. Elegant und viel moderner sei die neue Verkaufsfäche.

„Wir sind seit 31 Jahren hier in Herford, die Zahl unserer Stammkunden nimmt immer

mehr zu. Wir brauchen einfach mehr Platz. Dank eines neuen Raumnutzungskonzepts haben wir den jetzt. Außerdem haben wir nun einen zusätzlichen Raum für Sehtests“, so Pfäfler.

Den werden die 26 Herforder Mitarbeiter auch brauchen Denn auch in Zeiten der Corona-Pandemie ist die Nachfrage nach Brillen groß. Auch während des Lockdowns bleibt Fielmann geöffnet. „Wir haben ein überzeugendes Hygienekonzept, das von Martin Exner, dem Leiter

des Hygieneinstituts in Bonn, entwickelt wurde. So stellen wir einen hygienischen Betrieb sicher“, erklärt Regionalleiter Heiko Diekhöner.

Um die Zahl der Kunden im Geschäft zu steuern, bittet Fielmann darum, im Vorfeld einen Termin für eine Beratung auszumachen. Fielmann bezeichnet den Umbau seiner Filiale übrigens als klares Bekenntnis zur Innenstadt. „Wir bleiben im Herzen von Herford und sorgen in der City für Frequenz. Davon profitiert auch unser Umfeld“, sagt Pfäfler.



Das Team von Fielmann in Herford ist stolz auf die schönen neuen Räumlichkeiten an der Bäckersstraße. FOTO: HERF

MeinWein

NW-Weinpaket „Hirsch ist Wild“

- 1 Fl. Rot und Wild
- 1 Fl. „LL“ Leingartener Lemberger
- 1 Fl. „CH“ Cuvée Hirsch
- 1 Fl. Wildklasse Cuvée Rot
- 1 Fl. Rosé Saignée
- 1 Fl. „CH“ Cuvée Hirsch Weiss

JETZT NUR:

56,90 €



Wilder Wein aus Württemberg

Christian Hirsch produziert im schwäbischen Leingarten Rotweine mit kalifornischem Einfluss. Von „Rot und Wild“ bis „Großes Geweih“ - seine Weine zählen zu den besten Roten des Landes. Das zeigt Hirsch schon mit seinem Einstiegswein „Rot und Wild“, der künftig auch in den Bordrestaurants der Deutschen Bahn ausgeschenkt wird. Ein Rotwein von internationalem Format, heimatverliebt mit schwäbischem Herz. Einen ähnlichen Ansatz verfolgt die „Wildklasse“.

Die Cuvée aus Lemberger, Spätburgunder und Acolon sei die schwäbische Antwort auf Primitivo. Neben zwei weiteren Rotweinen, „Leingartener Lemberger“ und „Cuvée Hirsch“, finden Sie auch einen Weißwein: Die „Cuvée Hirsch Weiss“ aus der Kategorie „Großes Geweih“, vereint Chardonnay und Weißburgunder. Abergundet wird das Weinpaket mit dem „Rosé Saignée“. Der Rosé entsteht beim Saftabzug von roten Trauben – in diesem Fall von Hirschs besten Trauben.

Jetzt bestellen!

meinwein.nw.de

0521/555-448

Es fallen pro Weinpaket 3,- € Versandkosten an.